

An die Herren Verleger!

[27650]

Nachdem ich Anfang dieses Jahres die Ankündigung meines kleinen Verlages insbesondere durch einen Prospekt bewirkt habe, den ich der Gartenlaube beilegte, will ich nach Ablauf der Sommerferien ähnliche Prospekte an gewählte Adressen direkt per Post versenden. Da aber eine mit 3 S zu frankierende Kreuzbandsendung ein Gewicht bis zu 50 Gramm haben darf, beabsichtige ich, auf die Prospekte auch Anzeigen fremden Verlages aufzunehmen, und zwar:

entweder gegen eine feste Insertionsgebühr oder gegen eine prozentuale Abgabe, die mir in Form eines wesentlich erhöhten Rabattes von dem Preise der durch die Ankündigung auf meinen Prospekten abgesetzten Bücher zugestanden wird.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt zunächst für einen Prospekt in einer Auflage von 10 000 Exemplaren.

Für Inserate, die gegen eine feste Gebühr aufgegeben werden, beträgt der Preis der fünfzig Millimeter breiten Nonpareillezeile oder deren Raum

30 Pfg.,

zahlbar bei Vorlage des Belegdruckes,

oder 35 Pfg. in Jahresrechnung, zahlbar Ostermesse 1893.

Bei Inseraten, die nicht gegen eine feste Insertionsgebühr aufgegeben werden, bedinge ich die Gewährung eines Rabattes von mindestens 50% des Ordinärpreises der anzukündigenden Bücher, in allen Fällen aber eines Rabattes, der um 20% höher ist als der sonst übliche Bar-Auslieferungsrabatt. Diese Forderung ist dadurch begründet, daß ich bei derartigen Inseraten das ganze Risiko der erwachsenden Kosten — unter denen allein 300 M Porto für Versendung von 10 000 Kreuzbandsendungen — trage. Ist die Anzeige von Erfolg und bringt Bestellungen ein, so nützt sie dem Verleger mit, ist sie ohne Erfolg, so fallen deren Kosten auf mich allein. Aus diesem Grunde muß auch die Abfassung solcher Inserate, die Bestimmung über deren Umfang, ja die Entscheidung darüber, ob ein Buch überhaupt in meinen Prospekten zur Ankündigung gelangen kann oder nicht, allein meinem Ermessen überlassen bleiben. Wenn ich von dem Preise der zu verkaufenden Bücher eine Tantieme in Form erhöhten Rabattes erhalte, so liegt es in meinem eigenen Interesse, die Inserate nach Möglichkeit wirkungsvoll zu arrangieren. Uebrigens ist es wahrscheinlich, daß nur ein Teil der durch meine Prospekte hervorgerufenen Bestellungen an mich gelangt, die Mehrzahl an den Verleger selbst, direkt oder durch den Sortimentsbuchhandel.

Ein Versuch, indem sie zunächst nur einen oder einige Ihrer Verlagsartikel in meinen Prospekten anzeigen, wird Ihnen keinesfalls ein großes Risiko auferlegen. Aber ich hege die zuverlässige Hoffnung, daß Sie der Erfolg veranlassen wird, mir später weitere Aufträge zu erteilen.

Da die Zusammenstellung der Prospekte mit Sorgfalt behandelt werden muß und Zeit in Anspruch nimmt, bitte ich die Herren Verleger, mir Anmeldungen ihrer Inserate gef. bald zukommen zu lassen.

Leipzig.

Paul Meyer.

[26539]

Cassakäufer

sucht einen Verlag zu erwerben; erwünscht sind fachgewerbliche Werke, Landwirtschaft, Belletristik, populäre Medizin, Illustrationswerke, Kollektionen etc. Anträge unter »Modern 26539« an die Geschäftsstelle des B.-V.

[25803] **Gratis** stellen wir in beliebiger Anzahl zur Verfügung:

500

empfehlende

fachmännische Urteile

über die

Hand- und Schul-Ausgabe

von

Sachs-Villatte,

franz.-deutsches u. deutsch-franz.

Wörterbuch.

Auf Grund mehrjähriger praktischer Benutzung des Werkes abgegeben von angestellten Direktoren, bezw. Lehrern höherer u. mittlerer Unterrichtsanstalten.

Bitten zu verlangen.

Berlin SW. 46, Juli 1892.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhdlg.
(Prof. G. Langenscheidt.)

Luzac & Co.,

[2529] 46. Great Russell Street,
(gegenüber dem British Museum,)

London W. C.,

empfehlen sich zur schnellen und billigen Besorgung von

Englischem Sortiment, Antiquariat und Zeitschriften.

Langjährige Erfahrung und ausgedehnte Verbindung am hiesigen Platze verbunden mit einem raschen und exakten Expeditionssystem setzen uns in den Stand, allen Anforderungen gerecht zu werden. — Bezugsbedingungen teilen wir auf Verlangen gern mit.

Lager orientalischer Werke.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.

Komm. in Leipzig: K. F. Koehler.

Plakate erbeten!

[27630]

Für meine neu hergestellten, ziemlich umfangreichen Verkaufsräume, sowie für das Schaufenster, bitte ich um gef. umgehende direkte Zusendung von Plakaten.

Görlitz. Ottomar Bierling Nachfolger
(Eugen Munde).

Mitteilung.

[26982]

Der „Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel“ erscheint nicht mehr. Dagegen kommt vom 1. Juli ab zur regelmäßigen Ausgabe:

Schweizerisches Buchhändlerblatt.

Offizielles Publikationsmittel
des

Schweiz. Buchhändlervereins.

Dasselbe erscheint am 1. u. 15. jeden Monats und wird gratis an sämtliche Buchhandlungen und verwandte Geschäftszweige der deutschen, französischen und italienischen Schweiz direkt versandt, außerdem noch an alle soliden Sortiments- und geeigneten Verlagsfirmen des deutschen und weiteren ausländischen Buchhandels.

Inserate: 3-gespaltene Zeile 15 S. — Für ganze Seiten (90 Petitzeilen), 1/2 Seiten, ganze Spalten, halbe Spalten bedeutender Rabatt.

Jedem angezeigten Buche wird in der Beilage „Der Verlagzettel“, ein Verlagzettel-formular gratis beigegeben.

Den verehrl. Verlags-Buchhandel laden wir hiermit ein, bei Verteilung seiner Inserate stets auch das offizielle Organ des Schweizerischen Buchhandels berücksichtigen zu wollen.

Das Schweiz. Buchhändlerblatt ist durch seine weite Verbreitung und in Verbindung mit dem billigen Insertionspreise ein erfolgsbringendes Publikationsmittel, welches dem ausländischen Verleger die beste Gelegenheit bietet, Artikel, für welche er in der Schweiz erspriechlichen Absatz erwartet, durch eine Anzeige dem schweizerischen Sortiment besonders bemerkbar zu machen. Dieser wird dadurch für die darin angezeigten Werke schneller gewonnen, als durch den Hinweis in eigenem Cirkular.

Indem wir unser Blatt Ihrer besonderen Berücksichtigung bestens empfehlen, sehen wir der Zusendung von Inseraten entweder direkt oder durch Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig gerne entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Schweiz. Vereinsfortiment
in Olten.

Sampson Low, Marston & Co.,

[1896] Limited

in London, etabliert 1790,

Verleger und Kommissionäre für den europäischen Kontinent und die Kolonien,

empfehlen sich den geehrten Buchhändlern des Kontinents zur schnellen und gewissenhaften Besorgung von

Englischem und Amerikanischem Sortiment und Antiquariat, sowie von Zeitschriften

zum niedrigsten Preise. Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig, Berlin und Wien.

Kommissionäre:

Leipzig: Herr Bernh. Hermann,

Berlin: Herr W. H. Kühl,

Wien: Herrn R. Lechner's Verlag.